# Hospiz aktuell

Informationen für Mitglieder und Freunde des Fördervereins Hospiz Rendsburg e.V.
Nummer 1/2023 – Jahrgang 25

## Liebe Leserinnen und Leser,

*im Juni 2022 wurde ich in unseren Fördervereinsvorstand gewählt. Ich möchte Ihnen kurz darlegen, was mich zur Mitarbeit bewog.*

*Bevor meine Frau verstarb, war sie Gast im Hospiz. Da habe ich persönlich erfahren dürfen, wie wichtig eine professionelle und doch zugleich liebevolle Begleitung durch das Fachpersonal des Hospizes ist. Aber nicht nur der Gast selbst wird im Hospiz begleitet. Auch ich erhielt allein dadurch eine Hilfestellung, weil ich meine Frau in guten Händen wusste.*

*Seitdem habe ich überlegt, wie ich das Hospiz unterstützen kann. In der Mitarbeit im Vorstand habe ich eine für mich geeignete Form gefunden.*

*Es ist nach wie vor sehr wichtig, dass das Hospiz unterstützt wird. Dies kann außer finanziellen Spenden auch durch aktive ehrenamtliche Tätigkeiten erfolgen.*

*Immer, wenn ich mich im Hospiz aufgehalten habe oder es heute besuche, bewundere ich die Art und Weise, wie mitfühlend und fachkundig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospizes ihre Arbeit verrichten.*

*Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, alles Gute.*

***Ralf Böge***
Mitglied im Vorstand des Fördervereins Hospiz Rendsburg e.V.

# Unser Hospiz im Fernsehen

Im April wurden gleich zwei Fernsehbeiträge ausgestrahlt, in denen das Hospiz Haus Porsefeld zu sehen war.

Der Beitrag des Magazins „Visite“ befasste sich mit den Möglichkeiten, Menschen auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten. Ein Weg, sich als Angehöriger darauf vorzubereiten, ist beispielsweise die Teilnahme am Kurs „Letzte Hilfe“. Man lernt, was bei der Begleitung sterbender Menschen besonders wichtig ist: Zuwendung und Zeit.

Wünsche wahrnehmen und nach Möglichkeit umsetzen, ist ebenfalls von großer Bedeutung. So träumte ein Hospizgast im Hospiz Haus Porsefeld von einer letzten Currywurst. Das griffen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sofort auf, organisierten einen Grillnachmittag, luden Freunde des Hospizgastes ein und erfüllten so diesen Wunsch.

Das „Schleswig-Holstein Magazin“ unterstrich in seinem Beitrag die Bedeutung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer in der Hospizarbeit. Sie tragen viel zur Entlastung von Hospizmitarbeiterinnen und -mitarbeitern bei, beispielsweise, indem sie zeitraubende Verwaltungsarbeiten übernehmen. Ehrenamtliche besuchen vielfach auch Hospizgäste und nehmen sich Zeit für Gespräche.

Das Magazin betonte, es fehle mehr und mehr an solchen Freiwilligen. Das war ein Aufruf an die Zuschauer. Auch die Leserinnen und Leser der Hospiz aktuell können sich fragen, ob solche Besuchsdienste etwas für sie wären. Warum denn nicht?

Beide Beiträge sind in der Mediathek der ARD verfügbar.

Links (gekürzt):
https://lmy.de/BYrBqtCd...
https://lmy.de/GPyxklXM...

# Es geht weiter: Hospiz im Dialog

Der Vorstand des Fördervereins hat die informative und beliebte Fachvortragsreihe „Hospiz im Dialog“ nach der pandemiebedingten Pause wieder aufgelegt.

Nachdem Dr. Henning Schilling, leitender Oberarzt im Fachbereich Onkologie der imland Klinik Rendsburg im Mai über „Möglichkeiten und Grenzen der medikamentösen Behandlung bösartiger Erkrankungen" sprach, stehen für den Herbst bereits zwei Veranstaltungen fest.

### 27.09.23
### Radiologische Behandlungsmöglichkeiten vom Scheitel bis zur Sohle

Referent: Privat-Dozent Dr. med. habil. Christian Wissgott, Chefarzt am Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie der imland Klinik Rendsburg

Inhalt: „Radiologie – die unbekannte oder oft unterschätzte Spezies der Medizin! Die moderne Radiologie ist viel mehr als nur Schwarz-Weiß-Bilder von verschiedenen Körperteilen erstellen und auswerten. Sie ist fester Bestandteil in zahlreichen Behandlungsstrategien verschiedenster Krankheitsbilder. Der Vortrag gibt einen Einblick in die Therapiemöglichkeiten vom Schlaganfall bis zum Raucherbein, vom Scheitel bis zur Sohle.“

### 29.11.23
### Die Angst auf den letzten Metern des Lebens

Referentin: Dr. med. Silke Bothmann-Graeber, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Akupunktur, Palliativmedizin, Psychotherapie, zertifizierte Ethikberaterin

Inhalt: „Was passiert auf den letzten Metern des Lebens? Welche Rolle spielt die Angst? Können wir unsere Zukunft absichern? Aus einem langjährigen Erfahrungsschatz heraus wird Frau Dr. Bothmann-Graeber über die Möglichkeiten der gelebten Palliativmedizin berichten und versuchen, Antworten zu geben.“

**Die Veranstaltungen finden jeweils um 19:30 Uhr im Musiksaal der VHS Rendsburg statt (Arsenalstr. 2–10, 24784 Rendsburg).**

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht jeweils die Möglichkeit, zu Gunsten des Fördervereins Hospiz Rendsburg zu spenden.

# Das neue Hospiz: Fakten und Größen

Der alte Standort in der Innenstadt bot ca. 700 Quadratmeter. Innerhalb des Gebäudes merkte man, dass Räume für das Personal, etwa Büros, sehr knapp bemessen waren, ebenfalls die Lagerkapazitäten.

Der neue Standort nahe am Kanal ist größer, er kommt auf mehr als 860 Quadratmeter. Vor allem glänzt er mit einem deutlich vergrößerten Außengelände. Während der Innenstadt-Standort hier nur eine Terrasse bot, wird am neuen Standort ein neuer Garten von 300 bis 400 Quadratmetern genutzt werden können. Zudem liegt auf dem Nachbargrundstück eine Streuobstwiese, die ebenfalls für Aktivitäten unter freiem Himmel genutzt werden kann.

# Bitte vormerken: Spendenlauf im Oktober!

Am **7. Oktober 2023**, einem Samstag, wird es einen Spendenlauf zugunsten des Rendsburger Hospizes geben. Die Veranstaltung startet um **9:30 Uhr im Johannes-Wilhelm-Geiger-Weg**, dort, wo der neue Hospizbau gerade errichtet wird.

Details zur Laufveranstaltung folgen in den kommenden Wochen.

# Richtfest neues Hospiz

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 12. Mai das Richtfest des neuen Hospizgebäudes statt. Im Johannes-Wilhelm-Geiger-Weg hatten sich viele Freunde, Förderer, Handwerker und Vertreter der Pflegediakonie, dem Hospiz-Träger, sowie der verantwortlichen Bauunternehmung Demandt eingefunden, um diesen Meilenstein zu würdigen und zu feiern. In den Reden und musikalischen Beiträgen standen der neue Bau und sein Zweck im Mittelpunkt: Menschen auf ihrem letzten Lebensweg ein schönes Umfeld zu bieten.

*Impressionen vom Richtfest: Chorgesang vor dem Bau; Geschenke; Reden, hier der Geschäftsführer der Pflegediakonie Marten Gereke mit den Bauherren, den Brüdern Demandt, im Hintergrund.*

*Blick aus dem Hospizgebäude zum Kanal und Anleger.*

# Neu im Team von meinANKER

Diana Görs startete Anfang Mai 2023 als neue Mitarbeiterin im Team von meinANKER. Die gelernte Krankenschwester und Mutter dreier Kinder arbeitet bereits seit einigen Jahren im Palliativ-Bereich. Dazu zählen auch sechs Arbeitsjahre im Hospiz Haus Porsefeld sowie sechs Jahre als Koordinatorin im Bereich „Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung“ (SAPV).

„Ich freue mich auf meine Tätigkeit bei meinANKER, weil ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen die Möglichkeit habe, Kinder und Jugendliche in einer schweren Lebenssituation zu begleiten und ihnen eine Stütze, ja vielleicht sogar ein Anker zu sein und ihnen so ein Stück Freude und Hoffnung zu schenken“, sagt die 45-Jährige.

# Engagierte Schülerinnen

In der Karwoche, der Woche vor Ostern, wurden Schülerinnen aus den 9. Klassen der Heinrich-Heine-Schule in Büdelsdorf aktiv: Sie gestalteten einen Nachmittag für die Kinder von meinANKER, dem Kinder- und Jugendhospizdienst im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Eingebettet war dieser Nachmittag in eine schulische Projektwoche, die soziales Engagement als Lernfeld erlebbar machte.

Dabei gab es ein volles Programm. Die Mädchen haben die Kinder zu Beginn geschminkt. Anschließend gab es klassische Spiele wie „Mehlschneiden“, „Schokolade auspacken“ und eine „Schatzsuche“, für die zuvor spezielle Piratenhüte gebastelt wurden. Auch „Air Football“ wurde gespielt.

Alles in allem war es ein gelungener und schöner Nachmittag, der den Kindern von mein ANKER offenbar gut gefallen hat, ebenso wie den Schülerinnen.

*Es hat alles Spaß gemacht*

**Ausflug des Trauercafés**

## Save the date!

Am Samstag, den **29. Juli 2023** macht das Trauercafé einen Ausflug mit Führung und Kaffee und Kuchen.

Ziel ist der **Kräutergarten in Grauel** südlich von Hohenwestedt.

Für einen Bus-Shuttle ist gesorgt. Treffpunkt ist die Bushaltestelle Paradeplatz, Rendsburg. Abfahrt ist um 11:30 Uhr.

Für Anmeldungen und Fragen kontaktieren Sie bitte Frau Deuber, die Trauerbegleiterin der Pflegediakonie Rendsburg, unter deuber@pflegediakonie.de oder 04331 - 94 37 117.

**BUCHTIPP:**

Megan Devine

## Es ist okay, wenn du traurig bist. Warum Trauer ein wichtiges Gefühl ist und wie wir lernen, weiterzumachen

Roman

**mvg Verlag**

**München 2018**

**16,99 Euro**

**ISBN: 978-3-86882-940-2**

Viele Trauernde fühlen sich alleingelassen. Der Verlust, den sie erlitten haben, macht Freunde, Bekannte oder Kollegen oftmals sprachlos. Gut gemeinte Ratschläge, man möge nun doch bald wieder „nach vorn schauen“, sind keine wirklichen Hilfen, denn sie gehen selten auf die Trauergefühle ein, und wo „vorne“ sein soll, bleibt den Trauenden verborgen.

Die amerikanische Psychotherapeutin und Autorin Megan Devine hat auf Basis eigener Verlusterfahrungen und aus ihrer Begleitung vieler Trauernder heraus genau dazu ein Buch geschrieben.

Es macht deutlich, dass Menschen Trauernden gegenüber oftmals völlig hilflos sind. Sie haben nie gelernt, mit Trauer umzugehen. Der Schmerz, der Trauende quält, ist für sie kaum auszuhalten. Darum sind Floskeln und auch Abwendung nicht selten.

Megan Devine plädiert dafür, dass Trauernde ihren ganz eigenen Weg suchen, finden und beschreiten. Trauer kann nicht verkürzt werden. Sie kann nicht beschleunigt werden. Sie muss nicht überwunden werden.

Es geht stattdessen um Achtsamkeit, um die Hinwendung zum Gefühl des Verlusts als Voraussetzung für den inneren Frieden. All das hilft, mit Liebe zum Verstorbenen weiterzumachen.

## Mitglieder werben Mitglieder!

Wir helfen den Helfern. Je mehr wir sind, desto besser. Sie können dazu beitragen: Sprechen Sie über Ihre Mitgliedschaft und werben Sie in Ihrem Familien-, Bekannten- und Freundeskreis für den Förderverein Hospiz Rendsburg e. V.! Jedes Mitglied ist wichtig, jedes neue Mitglied ebenfalls. Machen Sie mit, damit wir größer werden. Vielen Dank!

Mitgliedsanträge finden Sie unter https://lmy.de/sqlsriyk

## Nachruf

***In den vergangenen Monaten verstarben folgende Mitglieder des Fördervereins Hospiz Rendsburg e.V.:***

Frau Marianne Klebe

Herr Winfried Bellmann

Frau Almuth Willimczik

Herr Heinrich Rath

Herr Dr. Gernot Plato

Herr Gerhard Calbow

Frau Hildegard Lemke

Frau Margit Büchner

Herr Gerhard Nielsen

***Wir danken, dass wir sie in unserem Kreise haben durften. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.***

**Impressum**

**Herausgeber:** Förderverein Hospiz Rendsburg e.V.
**Verantwortlich für den Inhalt:** Walter Preuß, Christine Söffge,
Förderverein Hospiz Rendsburg e.V., Wehraustr. 11, 24768 Rendsburg, Tel.: 0173-232 42 72
**Fotos:** Eigene oder gemeinfreie Bilder, wenn nicht anders ausgezeichnet
**Redaktion und Umsetzung:** einfach machen unternehmenskommunikation GmbH, 20357 Hamburg, Telefon: (040) 87 97 39 12, www.einfach-machen.net